



# ausgabe 2 · 2023 hessen

Foto: Marcel Ende



## LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN,

die ersten Sonnenstrahlen nach dem doch gefühlt langen und kalten Winter locken uns alle wieder nach draußen. Die Saison der Freibäder und Badeseen ist bereits gestartet. Viele von uns ziehen daher ihre Bahnen wieder in den Freibädern; auch ich bin dort regelmäßig zu finden.

Schwimmenkönnen und beim Schwimmen »in Übung bleiben« ist lebenswichtig. Eine aktuelle forsa-Umfrage hat Erschreckendes zu Tage gebracht: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter, die nicht schwimmen können, hat sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt. Das ist nicht nur eine Folge der Corona-Pandemie – wenngleich sie auch ihren Anteil daran hatte. Fehlende Bäder und ein immer öfter fehlendes Verständnis in der Öffentlichkeit für die Wichtigkeit sind ebenfalls festzustellen.

Wir arbeiten mit Hochdruck dagegen: Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder an den Beckenrändern haben 2022 so viel Ausbildung betrieben wie noch nie und wir liegen bei nahezu allen Zahlen über denen von 2019 – dem letzten »Normaljahr« vor Corona. Dennoch

scheinen wir uns auf dem Weg zu einem Land der Nichtschwimmer zu befinden – aber nur Schwimmerinnen und Schwimmer können auch im Rettungsschwimmen ausgebildet werden.

Sprechen Sie also alle Menschen in Ihrem Umfeld an: Schwimmenkönnen ist ÜBERLEBENSWICHTIG! Das machten wir beim bundesweiten Schwimmabzweigttag nochmals deutlich. Für diesen übernahm Hessens Ministerpräsident Boris Rhein die Schirmherrschaft und unterstrich damit die Wichtigkeit unseres Anliegens. Insbesondere in Hessen freuen wir uns mit einem gewissen »Erfinder-Stolz«: Die Ursprünge hierzu liegen in unserem Bundesland. Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit – am Wasser natürlich. Unsere Stationen werden wir sicher weitgehend besetzen können, damit Sie freie Zeit in Sicherheit genießen. Und vielleicht sehen wir uns auch hier und da am See oder im Schwimmbad als sichere Schwimmer.

Das würde mich sehr freuen.

Ihr  
**Michael Hohmann**  
Präsident

# Doppelte Power bei Jugendleiter:innen-Ausbildung

## MEHR ALS 30 JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE AUF DER RONNEBURG

In der letzten Osterferienwoche fand unsere diesjährige Grundlagenwoche der Jugendleiter:innen-Ausbildung statt. Zum ersten Mal seit fast 15 Jahren nahmen 30 Jugendliche und junge Erwachsene an der Ausbildung teil. Daher entschied sich die Landesjugend, zwei Ausbildungen parallel durchzuführen. Zusammen mit den Teilnehmenden der Swimmingpool-Ausbildung und sieben Teamer:innen waren 55 Personen von der DLRG-Jugend Hessen sechs Tage lang zusammen im Jugendzentrum Ronneburg.

**In der Woche** lernten die Teilnehmenden viel über Jugendarbeit und das Leiten von Jugendgruppen. Mit Hilfe der Feedbackregeln und -methoden reflektierten sich die Teilnehmenden beispielsweise in ihrer Spielewahl und Anmoderation gegenseitig. Ein weiteres Thema der Ausbildung ist der Gruppenprozess. Jede Gruppe durchläuft verschiedene Phasen von der Findung

mer:innen und die Teilnehmenden der Swimmingpool-Ausbildung geplant. Das Motto war der Weltraum. Passend dazu wurde der Partyraum dekoriert und eine Spielekette entwickelt. Zwischen den Spielen legten zwei DJs Musik auf und es wurde getanzt.

### AUCH DEN TEILNEHMENDEN HAT DIE WOCHE SEHR GUT GEFALLEN:

»Es war cool, lustig und man hat neue, coole Leute kennengelernt.«

»Die JuLeiCa empfinde ich als eine sehr schöne Woche, bei der ich viel über andere, aber auch über mich selbst gelernt habe. Durch die Juleica nehme ich viel Inspiration und Motivation mit. Am meisten haben mir die Gruppe und die langen Abende gefallen. Die Woche hat auf jeden Fall viel Spaß gemacht und ich freu mich schon auf die anderen beiden Wochenenden.«

»Meiner Meinung nach war die Jugendleiter:innenausbildung eine gute Möglichkeit, um theoretische und praktische Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen zu sammeln. Durch praktische Spiele wie »2 Wahrheiten und 1 Lüge«, »Der goldene Hirsch«, »Menschenmemory«, und vieles mehr konnte man herausfinden, welche Spiele für welche Altersgruppe und Situation die richtigen sind. Nicht zu vergessen sind die Theorieeinheiten (Moderation, Feedback und so weiter), die es einem ermöglichen, die gewählten Spiele erfolgreich umzusetzen.«



bis zur Trennung. Diesen Prozess lernten die Teilnehmenden direkt in ihrer eigenen Gruppe kennen. Dabei unterstützen einige Teambuilding-Spiele wie etwa der Fröbelkran oder das Wenden einer Decke, während die Teilnehmenden darauf standen. Den Abschluss der Grundlagenwoche bildet das Fest am letzten Abend. Das wird von den Teilnehmenden selbstständig wie ein Projekt geplant und durchgeführt. Dieses Jahr haben beide Gruppen gemeinsam das Abschlussfest für sich selbst, die Tea-

Wenn jetzt auch du Lust auf die Jugendleiter:innen-Ausbildung der DLRG-Jugend Hessen hast, melde dich gerne für die Ausbildung 2024 an – einfach vorab per E-Mail an [lj@hessen.dlrj-jugend.de](mailto:lj@hessen.dlrj-jugend.de). Termine werden bis Oktober bekanntgegeben.

Nach erfolgreichem Abschluss der Jugendleiter:innen-Ausbildung kann die Jugendleiter-Card (JuLeiCa) beantragt werden. Sie ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit. Mit ihr gibt es zum Beispiel Vergünstigen in den Bereichen Kultur, Sport, Einzelhandel oder Gastronomie. Da sie auch als Qualifikationsnachweis dient, verlangen manche Kommunen sie als Nachweis für finanzielle Förderung. **Also – Mitmachen lohnt sich! HIER gibt's alle Infos:**



### Landes-JET-Treffen vom 8. bis 10. September 2023



Anmeldung bis 1. Juli 2023 unter: [hessen.dlrj-jugend.de/jet](https://hessen.dlrj-jugend.de/jet)

in Bad Hersfeld für alle von 12 bis 26 Jahren: **Vernetzung – Workshops – Party.**



## DLRG UND SCHULE

### Liebe Kameradinnen und Kameraden,

in diesem Schuljahr hat das hessische Kultusministerium einen neuen Schulschwimmpass an die Grundschulen ausgegeben. Der Schwimmpass begleitet die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum sicheren Schwimmen und gibt Auskunft über den aktuellen Lernstand der Schwimmfähigkeit. Hierbei richtet er sich an die vier Niveaustufen, die in der DGVU Information 202-107 »Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule – Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser« erläutert sind.

Inhalt der vier Niveaustufen sind die Wassergewöhnung, die Grundfertigkeiten, die Basisstufen sowie das sichere Schwimmen. Mit Abschluss aller vier Niveaustufen sollten die Kinder in der Lage sein, das Deutsche Schwimmabzeichen Bronze zu erwerben. Gegebenen-

falls tauchen diese Schulschwimmpässe in Eurer Schwimmbildung auf. **ACHTUNG:** Der Schulschwimmpass ist nicht mit den Prüfungsleistungen des Schwimmabzeichens in Bronze gleichzusetzen und kann folglich nicht umge-



Foto: Hessisches Kultusministerium

schrieben werden. Trotzdem bescheinigt der Schulschwimmpass in Niveaustufe vier, dass wir es mit einem Kind oder Jugendlichen zu tun haben, der die Kompetenz des sicheren Schwimmens bescheinigt bekommen hat.

Bereits im Frühjahr 2017 hat sich die Kommission zur Erarbeitung der Hand-

lungsempfehlungen für das Schwimmen in der Schule unter Leitung der Kultusministerkonferenz darauf verständigt, dass sowohl die Niveaustufe vier als auch das Deutsche Schwimmabzeichen in Bronze das sichere Schwimmen dokumentieren.

Damit sind beide Dokumente in der Einschätzung der Schülerkompetenzen bundesweit erst einmal gleichwertig anzusehen, auch wenn sie nicht inhaltsgleich sind.

Weitere Infos zum Schulschwimmpass findet Ihr auch auf: [zfs.bildung.hessen.de/schwimmen/fobi/schwimmpass/](https://zfs.bildung.hessen.de/schwimmen/fobi/schwimmpass/)

## DLRG FRANKFURT | Große Veränderungen in der Einsatzabteilung

**Ein halbes Jahr wurde geplant**, jetzt ist sie fertig: die neue Konzeption Einsatzdienste. Zu den größten Änderungen gehören neben der Einführung des saisonalen Stationsdienst (ehemals Wasserrettungsdienst), die Einführung neuer Funkrufnamen, die Überarbeitung der internen Alarmierungs- und Ausrückordnung (AAO) sowie die Indienststellung eines Strömungsrettungszuges, welcher zusätzlich zum normalen Wasserrettungszug in den Dienst gestellt wird.

Der saisonale Stationsdienst umfasst neben der klassischen Wasserrettung auch die Unterstützung des Rettungsdienstes im Rahmen von First-Responder-Einsätzen. Der Dienst in der Wasserrettungsstation am Main (Wache 55) begann in diesem Jahr bereits im April. Zusätzlich hat an jedem Wachwochenende ein Zugführer Führungsdienst, um den Wachführer bei größeren Einsatzlagen zu unterstützen.

Die Funkrufnamen der bezirkseigenen Fahrzeuge ändern sich von der zwei auf die 55. So heißt unser erster Gerätewagen-Wasserrettung von nun an 55/58-1



und unsere Wasserrettungsstation ist der Pelikan Frankfurt 55. Besonders diese Änderung stellt unsere »alten Hasen« vor eine größere Herausforderung, da das Umgewöhnen von Funkrufnamen gar nicht so einfach ist.

Die interne AAO wurde grundlegend überarbeitet. Diese ist nun übersichtlicher gestaltet und in allen Wachen ausgelegt. Die Bereitschaftsdienste werden wie bereits in den vergangenen Jahren ausgebaut, um eine schnelle Einsatzbereitschaft insbesondere an den Wochenenden herstellen zu können.

## AUSGEZEICHNET

In Anerkennung der besonderen Verdienste wurden folgende Ehrenzeichen an verdiente Kameradinnen und Kameraden durch den Landesverband verliehen:

### Gold:

Kerstin Otter (KrGr Wiesbaden und Schierstein/KV Wiesbaden), Silke Graf-Traxl (OG Eberstadt/Bez. Darmstadt-Dieburg), Alexander Sack (KrGr Gießen/Bez. Gießen-Wetterau-Vogelsberg), Martin Otter (KrGr Wiesbaden und Schierstein/KV Wiesbaden), Peter Born (OG Hanau/Bez. Main-Kinzig), Peter Strohs (OV Helsa/KV Fulda-Weser), Werner Treschau (OG Eberstadt/Bez. Darmstadt-Dieburg)



### Gold mit Brillant:

Andreas Viertelhausen (KV Lahn-Dill/OG Wetzlar), Claus Protzer (Bez. Gießen-Wetterau-Vogelsberg), Helmut Auth (KV Fulda-Weser), Jürgen Nessel (KrGr Wiesbaden und Schierstein/KV Wiesbaden)

## LANDESVERBAND | Hochwasserausbildung am Edersee

**Das dritte Aprilwochenende** stand im Zeichen der Ausbildung: 17 hessische Katastrophenschützerinnen und -schützer aus den Wasserrettungszügen und erweiterten Wasserrettungsgruppen wurden in Theorie und Praxis erfolgreich ausgebildet. Der Grundlehrgang Hochwasser ist Teil der Fachdienstausbildung Teil 1 für hessische Katastrophenschützerinnen und -schützer der Wasserrettungseinheiten und bereitet die Helferinnen und Helfer auf Hochwasserlagen in Theorie und Praxis vor.

Für den abwechslungsreichen Unterricht und die lehrreichen Planspiele stand den

Ausbildenden des Landesverbandes die verbandseigene Schulungsstätte am Edersee in Waldeck zur Verfügung. Hier verbrachten Auszubildende und Teilnehmende, die zum Teil aus Südhessen angereist waren, die Nacht von Samstag auf Sonntag. Ein weiterer Lehrgang (»Grund-

lehrgang Hochwasser« gemäß Musterbildungsplan: 812M6) soll noch in diesem Jahr stattfinden. Die Ausschreibung wird zeitig über das Seminarsystem des Landesverbandes stattfinden und steht allen Teilnehmenden aus hessischen KatS-Einheiten zur Verfügung.



DLRG LV HESSEN

## Große Ehre für ehemaligen Vizepräsidenten

Aus den Händen des hessischen Innenministers, Peter Beuth, wurde **Rudolf Keller** am 27. April in der Staatskanzlei Wiesbaden das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland für seine Verdienste um die DLRG verliehen. Wir freuen uns gemeinsam mit Rudi über diese Auszeichnung und Anerken-



**Rudolf Keller (l.) bei der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande durch den hessischen Innenminister, Peter Beuth.**

nung seiner jahrzehntelangen, wertvollen Arbeit. Rudi war in seiner Funktion als Vizepräsident viele Jahre als Vertreter des Landesverbandes auch Mitglied des Landesjugendvorstandes der DLRG Hessen. Dort hat er die Nachwuchsarbeit mitgestaltet und hatte dabei stets ein offenes Ohr für die Jugend. Bereits mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst wurde ihm im Jahr 2021 die Ehrenmitgliedschaft in der DLRG Hessen zuteil.

## OG WETZLAR | Rettungsschwimmer blicken zurück

**Auf der Mitgliederversammlung am 24. Februar blickten die Wetzlarer Rettungsschwimmer auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Mitgliederzahl stieg 2022 von 1.466 auf 1499. Damit ist der Verein weiterhin der größte DLRG Ortsverband in Hessen und der drittgrößte Sportverein in Wetzlar.**

**Nachdem** ein Großteil der Coronabeschränkungen 2022 weggefallen war, normalisierte sich der Trainingsbetrieb und das 100-jährige Vereinsjubiläum konnte mit einer Feierstunde in der Siedlerklausur und einem Spieletag im Hallenbad nachgeholt werden. Wegen der coronabedingten Schließungen des Hallenbades in den Jahren 2020 und 2021 sind Anfängerschwimmen und Jugendtraining heute überlaufen. Neue Mitglieder können dort nur über eine Warteliste berücksichtigt werden. An den Vereinsmeisterschaften 2023 nahmen 211 Mitglieder teil. Stadtrat Frank Kontz ehrte die Sieger in der offenen Altersklasse, Mira und Jan Stamer. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Ernst Löhner und Michael Schöberl geehrt, für 60 Jahre Willi Wagner und für 70 Jahre Rosemarie Sproer. Vom Kreisverbandsleiter Peter Lippel wurde der



**Kreisverbandsleiter Peter Lippel (l.) ehrt den Ortsgruppenvorsitzenden Dr. Andreas Viertelhausen.**

Ortsgruppenvorsitzende, Dr. Andreas Viertelhausen, für seine mehr als 36-jährige ehrenamtliche Mitarbeit mit der höchsten Ehrung der DLRG, dem Verdienstzeichen in Gold mit Brillant, ausgezeichnet. Viertelhausen wurde 1982 Mitglied und ist seit 1987 Gruppenleiter (seit 2000 im Erwachsenentraining). In den Vorstand wurde er erstmalig 1989 gewählt (seit 2000 1. Vorsitzender). Im Kreisverband Lahn-Dill ist er mit Unterbrechungen seit 2009 als Kassenprüfer aktiv, im Landesverband Hessen seit 2019 als Mitglied der Satzungs- und Rechtskommission. Informationen zur DLRG Wetzlar und den Trainingsangeboten gibt es auf [wetzlar.dlrg.de](http://wetzlar.dlrg.de).



## ORTSVERBAND VELLMAR | Neues Tauchpersonal

Zwei lehrreiche Wochenenden liegen hinter unseren zehn neuen Signalfrauen und -männern. Das neu ausgebildete Tauchunterstützungspersonal kommt zusammen mit ausgebildeten Einsatztauchern im Rahmen von Einsatztauchgängen zum Einsatz. Es stellt unter anderem während des Tauchganges die Sprech-

verbindung zum Einsatztaucher unter Wasser sicher.

Bei der Lehrgangsdurchführung wurde die Vellmarer Lehrgangsführung durch viele befreundete Gliederungen unterstützt, ohne deren Mithilfe die Lehrgangsdurchführung in diesem Umfang nicht möglich gewesen wäre.

## NEUE AUSRÜSTUNG | Kasseler Sparkassenstiftung übergibt Spende

Die Kasseler Sparkasse unterstützte die Arbeit der DLRG mit einer Spende von insgesamt 13.500 Euro in den vergangenen zwei Jahren. »Wer sich in seiner Freizeit für unsere Gemeinschaft engagiert und sogar lebensrettende Maßnahmen probt, verdient nicht nur unseren Respekt, sondern auch unsere Unterstützung. Deswegen fördern wir die wertvolle Arbeit der Wasserrettung der DLRG Vellmar«, sagte der Vorstandsvorsitzende der Kasseler Sparkasse, Ingo Buchholz.

Die Ortsverbände Vellmar, Lohfelden-Fuldabrück und Oberweser betreiben den Wasserrettungszug für den Landkreis

Kassel. Über den Bedarf im Katastrophenschutz hinaus ist die DLRG in der öffentlichen Gefahrenabwehr im Landkreis Kassel tätig und die einzige Hilfsorganisation, die Einsatztaucher vorhält. Für die Ausstattung der Helfer mit Einsatzkleidung und weiterem Equipment für die Gefahrenabwehr erhält der Wasserrettungsdienst 7.500 Euro. »Der Landkreis Kassel als untere Katastrophenschutzbehörde ist auf die Unterstützung der DLRG angewiesen. Für uns ist es wichtig, dass unsere ehrenamtlichen Rettungskräfte gut ausgebildet und vernünftig ausgerüstet sind«, sagte Landrat Andreas Siebert.

Die Einsatztaucher der DLRG stehen 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche

für Einsätze bereit. Mit einer Zuwendung in Höhe von weiteren 6.000 Euro wird die Anschaffung von zwei Tauchertelefonen bezuschusst. »Während des Tauchgangs ist der Einsatztaucher über eine Signalleine mit seinem an Land befindlichen Signalmann verbunden. Über diese Leine können Zugzeichen zur Kommunikation gegeben werden«, erklärte Jan Credé von der DLRG Vellmar. Änderungen bei den Rahmenbedingungen für das Einsatztauchen hätten die Anschaffung der Tauchertelefone notwendig gemacht. Mit der neuen Technik könne eine Sprechverbindung zum Einsatztaucher unter Wasser während des gesamten Tauchgangs aufrechterhalten werden. »Ein effizienterer Einsatz des Einsatztauchers und eine reduzierte Eigengefahr sind die direkte Folge aus dem Einsatz eines Tauchertelefon«, so Credé abschließend.



## Ehrung



Christoph Eich (r.) mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen.

Am 3. Mai ehrte Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende unseren langjährigen Leiter Ausbildung, Christoph Eich, mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen. Christoph ist bereits seit 2009 für die Ausbildung in Hessen zuständig und war vorher zehn Jahre lang Beauftragter Rettungsschwimmen. Zudem war er im Vorstand des Kreisverbandes Wiesbaden aktiv und ist in der Ausbildungsregion II als Regionsleiter tätig. Vielen Dank, Christoph, für viele Jahre tolle und engagierte Arbeit für den Verband.

### Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Hessen e. V.  
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,  
© 0611 65501, oeka@hessen.dlrg.de

WASSERRETTUNGSZUG MAIN-KINZIG

# Ungewöhnlicher Einsatz für die Retter der DLRG

Nachdem bereits Ende Februar eine Weltkriegsbombe gefunden wurde, kam es am 9. März zum Fund einer weiteren Bombe in Hanau. Die erneut 500 Kilogramm schwere, britische Weltkriegsbombe wurde im Rahmen von Bauarbeiten entdeckt. Die Experten des Kampfmittelräumdienstes des Regierungspräsidiums Darmstadt entschieden, die Bombe am Sonntag, den 12. März, zu entschärfen. Um die Sicherheit der Bevölkerung sicherzustellen, wurde ein Sicherheitsradius von 1.000 Metern um die Fundstelle eingerichtet.

Die Fundstelle lag unweit der Hanauer Innenstadt, so dass es 17.000 Menschen, mehrere Alten- und Pflegeheime sowie ein Krankenhaus zu evakuieren galt. Am 10. März wurde neben sämtlichen Betreuungszügen und Sanitätszügen des Main-Kinzig-Kreises und weiteren Kreisen auch der Wasserrettungszug des DLRG Bezirks Main-Kinzig alarmiert. Das Tätigkeitsfeld erstreckte sich über die Evakuierung von Alten- und Pflegeheimen, das Einrichten und Betreiben der Notunterkünfte für die Bürger:innen am

transportfahrzeugen (MTF). Neben der personellen Planung begann nun die Planung für die Errichtung der Notunter-



Krankentransportwagen zur Unterstützung der medizinischen Transportgruppe.

kunft. Hierfür war eine umfassende Einarbeitung in die Thematik notwendig, die den gesamten Abend füllte.

## Aufbau der Notunterkunft

Der Samstagmorgen startete für die Helfer des WRZ um 7:30 Uhr am Gefahrenabwehrzentrum der Stadt Hanau, das neben der Feuerwache und der Rettungsdienstwache des DRK auch die Station und Fahrzeughalle der DLRG Hanau und

nen guten Überblick über die vorhandene Infrastruktur bekam. Im Anschluss galt es, eine Vielzahl von Aufgaben durch die Einsatzkräfte umzusetzen. So mussten zum Beispiel die unterschiedlichen Eingangsbereiche gekennzeichnet werden. Die sanitären Anlagen wurden hergerichtet und ausgewiesen. Des Weiteren mussten Sitzgelegenheiten und auch Schlafmöglichkeiten geschaffen werden, um der Bevölkerung einen Rückzugsort zu ermöglichen.

Neben dem Feldbettaufbau berücksichtigten die Einsatzkräfte natürlich die ganz Kleinen: Wickelstationen, Stillmöglichkeiten und ein Spielbereich wurden eingerichtet. Ebenfalls nicht fehlen durfte eine Erste-Hilfe-Station, eine Verpflegungsstation für Kalt- und Warmgetränke sowie für Obst und Gebäck.

Auch außerhalb der Halle gab es für die Helfer viel Arbeit. So musste ein Einbahnstraßensystem zu den Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten der Parkplätze geschaffen und eine Registrierungsstelle eingerichtet werden, um die Personenanzahl zu erfassen. Ein wichtiger Punkt auf der Aufbauhilfe war zudem die Schaffung eines Rückzugs- und Verpflegungsortes für die zahlreichen Helfer. Benötigte Materialien und Ausrüstung wurden in Abstimmung mit der TEL (Technischen Einsatzleitung) Hanau angefordert und organisiert.

## Evakuierung

Während ein Teil der Kräfte mit dem Aufbau der Unterkunft für den kommenden Tag beschäftigt war, begann der andere Teil parallel damit, Heimbewohner aus den im Sicherheitsradius befindlichen Pflegeeinrichtungen zu evakuieren. Hierfür nutzten die Kräfte zwei Transportfahrzeuge und einen Krankentransportwagen, um die Heimbewohner zügig und sicher in eine neue Unterkunft zu bringen. Durch die vielen Helfer waren die insgesamt vier Alten- und Pflegeheime rasch evakuiert.

Nach den vorbereiteten Maßnahmen an der Notunterkunft endete der erste Einsatztag gegen 14 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen für die Helfer des WRZ. Für die am Patiententransport beteiligten Kameraden endete der Einsatz gegen 19 Uhr.



Evakuierungstag und das Betreiben der bettlägerigen Patient:innen.

In einer am Vorabend angesetzten Lagebesprechung wurden die Einsatzbefehle für die kommenden zwei Tage an die jeweiligen Zugführer ausgegeben. Die Einsatzbefehle enthielten einige Überraschungen für die Kräfte der DLRG Main-Kinzig. Der Einsatzauftrag für Samstag umfasste das Einrichten einer Notunterkunft für die Bevölkerung und die Unterstützung der medizinischen Transportgruppe mit einem Krankentransportwagen und zwei Mannschafts-

Main-Kinzig beherbergt. Es erfolgte eine Abstimmung zwischen den Zugführern der einzelnen Einheiten, eine anschließende Einweisung der eingesetzten DLRG Kräfte in die Lage sowie eine erste Einteilung der für den Aufbau der Notunterkunft und Unterstützung der medizinischen Transportgruppe. Anschließend rückte der WRZ gemeinsam zur August-Schärtner-Halle aus, die als Notunterkunft vorgesehen war.

Der Hallenwart erwartete die Einsatzkräfte bereits und startete mit einem ausführlichem Hallenrundgang, sodass man ei-



**Die für die Evakuierung eingesetzten Fahrzeuge.**

Der Sonntag startete für die Helfer der DLRG wieder um 7:30 Uhr an der Fahrzeughalle. Nach einer kurzen Begrüßung und Lageeinweisung erfolgte die Einteilung der Kräfte für den kommenden Tag. Der Einsatzauftrag für den Sonntag lautete, den Betrieb der Notunterkunft ab 8:30 Uhr sicherzustellen und im Anschluss den Rückbau der Notunterkunft zusammen mit einem Betreuungszug der Stadt Frankfurt vorzunehmen.

Weiterhin sollte eine Abschnittsleitung »Betreuung an der August-Schärtner-Halle« eingerichtet werden. Währenddessen galt es, die medizinische Transportgruppe mit zwei Mannschaftstransportfahrzeugen (MTF) und einem KTW dabei zu unterstützen, bettlägerige und nicht gefährliche Personen aus ihren Privathäusern zu evakuieren.

Nach der Verlegung des WRZ an die August-Schärtner-Halle wurde der Betreuungszug der Stadt Frankfurt empfangen und eine gemeinsame Lageeinweisung und Aufgabeneinteilung vorgenommen. Bereits vor der offiziellen Eröffnung der Unterkunft war ein Großteil der Personen vor Ort. Sie waren mit dem eigenen Pkw angereist, kamen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit bereitgestellten Sonderbussen. Bis zum geplanten Evakuierungsende versammelten sich bis zu 600 Personen in der Unterkunft. Während



**Der Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Claus Kaminsky, machte sich selbst ein Bild vor Ort.**

der Evakuierungsphase besuchte der Oberbürgermeister der Stadt Hanau die Unterkunft, um sich einen Eindruck über die Stimmung in der Halle zu verschaffen und das Wort an die Bevölkerung zu richten. Begleitet wurde er von einer Vielzahl von Reportern und dem hessischen Rundfunk. Durch die Größe der Evakuierung und die zentrale Lage der Fundstelle war das mediale Interesse sehr groß. Die Stimmung in der Halle war zu jeder Zeit positiv, die Bevölkerung freute sich über bereitgestellte Verpflegung und die Kin-

der über die Möglichkeiten zum Federballspiel, Tischtennis, Fußball- und Basketballspiel.

## Gute Zusammenarbeit

Gegen 13:30 Uhr war die Evakuierung abgeschlossen, sodass durch den Kampfmittelräumdienst mit der Entschärfung begonnen werden konnte. Zur gleichen Zeit wurde die nach der Entschärfung stattfindende Rückführung geplant und koordiniert. Hierfür wurden der DLRG Abschnittsleitung zwei KTW des DRK und drei MTF der Feuerwehr Hanau zur Verfügung gestellt.

Nach circa eineinhalb Stunden, um kurz vor 15 Uhr, war die Weltkriegsbombe durch den Kampfmittelräumdienst entschärft. Es dauerte sehr lange, bis die Stadt die Bevölkerung über die Freigabe der Evakuierungszone informierte. Ein großer Teil der untergebrachten Personen sehnte sich nach mehr als sechs Stunden Wartezeit nach dem eigenen Zuhause. Ein Facebook-Post des Oberbürgermeisters brachte die erlösende Nachricht über die Freigabe des Evakuierungsradius. Während sich die gefährdete Bevölkerung auf den Heimweg machte, begann die Rückführung der hilfsbedürftigen Personen und der Rückbau der Notunterkunft. Gegen 17:30 Uhr konnte der Betreuungszug aus Frankfurt aus dem Einsatz entlassen werden. Nach erfolgreichem Rückbau der Notunterkunft und Rückführung aller evakuierten Personen in die Pflegeeinrichtungen konnten auch die letzten Kräfte des WRZ Main-Kinzig gegen 20 Uhr aus dem Einsatz entlassen werden. Dieser Einsatz hat gezeigt, wie wichtig es ist, mit anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand zusammenzuarbeiten und dass das Ehrenamt ein wichtiger Teil des Bevölkerungsschutzes ist.



**Der Spielbereich sorgte für einen willkommenen Zeitvertreib.**

## Lehrgänge im Landesverband Hessen 2023

Der Landesverband behält sich eine kurzfristige Verschiebung, Änderung der Örtlichkeit oder Absage des Lehrgangs ausdrücklich vor. Hinweis: Seit dem 31. März entfallen alle Corona-Regelungen im DLRG LV Hessen. Auf Basis des Hausrechts kann jedoch weiterhin eine Maskenpflicht und die Einhaltung von Hygieneregeln angeordnet werden.

Aktuelle Infos zu ausgeschriebenem Lehrgängen finden sich auch unter [hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge](https://hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge)

Datum	Lehrgangsbezeichnung	Ort	Veranstalter
15.06.	LV-Talk Allgemein/Verwaltung	Digital	LV Hessen e.V.
17.06. – 18.06.	Ausbildungslehrgang Arbeiten unter Wasser	Waldeck/West DLRG Schulungsstätte Hessen Nord	LV Hessen e.V.
24.06. – 25.06.	Fortbildungsseminar Bootsgasten/ Rudergänger	Wiesbaden	LV Hessen e.V.
04.07.	Seminarreihe rettungsschwimmen@home	Digital	LV Hessen e.V.
08.07.	Fortbildungsseminar A/PWRD (Nass)	DLRG Station Schotten	LV Hessen e.V.
08.07.	Fortbildung Lehrschein und Ausbilder Rettungsschwimmen	Rödermark	LV AR I
18.07.	LV-Talk Ausbildung	Digital	LV Hessen e.V.
21.07. - 23.07.	Ausbildungslehrgang Strömungsretter Stufe 1	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main e.V.	LV Hessen e.V.
16.08.	LV-Talk Einsatz	Digital	LV Hessen e.V.
01.09. – 03.09.	Ausbildungslehrgang Strömungsretter Stufe 1	JH Wiesbaden	LV Hessen e.V.
06.09.	Seminarreihe rettungsschwimmen@home	Digital	LV Hessen e.V.
09.09. – 08.10.	Ausbildungslehrgang I + II Einsatztaucher Stufe 2	Leeheim DLRG Station Riedsee	LV Hessen e.V.
14.09.	LV-Talk Allgemein/Verwaltung	Digital	LV Hessen e.V.
15.09. – 16.09.	Grundlagen KatS und öffentl. Gefahrenabwehr	Hessische Landesfeuerweherschule	LV AR V
15.09. – 16.09.	Grundlagen Technik und Sicherheit	Hessische Landesfeuerweherschule	LV AR V
16.09.	Arbeitstagung Bootswarte	Wiesbaden	LV Hessen e.V.
16.09.	Fortbildung Ausbilder Schwimmen / Ausbilder Rettungsschwimmen / Lehrschein	*	LV AR VII
17.09.	Fortbildungsseminar Bootsführer	Wiesbaden	LV Hessen e.V.
23.09.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 4	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main e.V.	LV Hessen e.V.
23.09. – 22.10.	Ausbildungslehrgang I + II Wasserrettung/ Bootsführerschein	Digital + Wiesbaden	LV Hessen e.V.
23.09. – 24.09.	Ausbildungslehrgang Taucheinsatzführer	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main e.V.	LV Hessen e.V.
23.09. – 08.10.	Ausbildungslehrgang Wachführer	Siehe unter Sonstiges in der Ausschreibung	LV Hessen e.V.
23.09.	Ausbilder-Fortbildung Schwimmen	DLRG Station Wetzlar	LV Hessen e.V.
23.09. – 15.10.	Ausbildungsassistent Schwimmen	DLRG Station Egelsbach (am Schwimmbad)	LV AR IV
24.09.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 5	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main e.V.	LV Hessen e.V.
30.09. – 03.10.	Prüfungslehrgang Lehrtaucher	Leeheim DLRG Station Riedsee	LV Hessen e.V.
06.10. – 08.10.	Ausbildungslehrgang Retten aus Hochwassergefahren	Jugendherberge Wiesbaden	LV Hessen e.V.
06.10. – 08.10.	Ausbildungs-/Prüfungslehrgang Strömungsretter Stufe 2	DLRG Schulungsstätte Kreisgruppe Rhein-Main e.V.	LV Hessen e.V.
07.10. – 19.11.	Ausbildungsassistent Rettungsschwimmen	Jugendburg Sensenstein	LV AR V
13.10. – 15.10.	JET-Leiter:in	Jugendherberge Bad Hersfeld	LV Hessen e.V.
14.10.	Ausbilder-Fortbildung Rettungsschwimmen	DLRG Station Wetzlar	LV Hessen e.V.
14.10.	Medizinische + Pädagogische Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder	Hotel Platzhirsch, Fulda	LV Hessen e.V.
14.10.	Medizinische + Pädagogische Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder	Hotel Platzhirsch, Fulda	LV Hessen e.V.
15.10.	Medizinische + Pädagogische Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder	Hotel Platzhirsch, Fulda	LV Hessen e.V.
15.10.	SAN Ausbilder Fortbildung Teil 1 + 2	Hotel Platzhirsch, Fulda	LV Hessen e.V.
17.10.	LV-Talk Ausbildung	Digital	LV Hessen e.V.

\* Veranstaltungsort siehe »Sonstiges« in der Ausschreibung